

Das Christgeschenk : Weihnachts-Novelette

Autor(en): **Lubowski, Käte**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Rorschacher Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **1 (1911)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-947126>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Christgeschenk.

Weihnachts-Novelette von Käte Lubowski.

Nachdruck verboten.

Du Mutti, die Soldaten stehen alle nicht mehr fest.
Guck her . . .“

„Lass nur gut sein, Hansi! Während der Nacht kommt Knecht Rupprecht und holt sie in sein grosses Lazarett. Da werden ihre Arme und Beine wieder heil und übermorgen führt er Dir unter dem Weihnachtsbaum das ganze Regiment vor . . .“

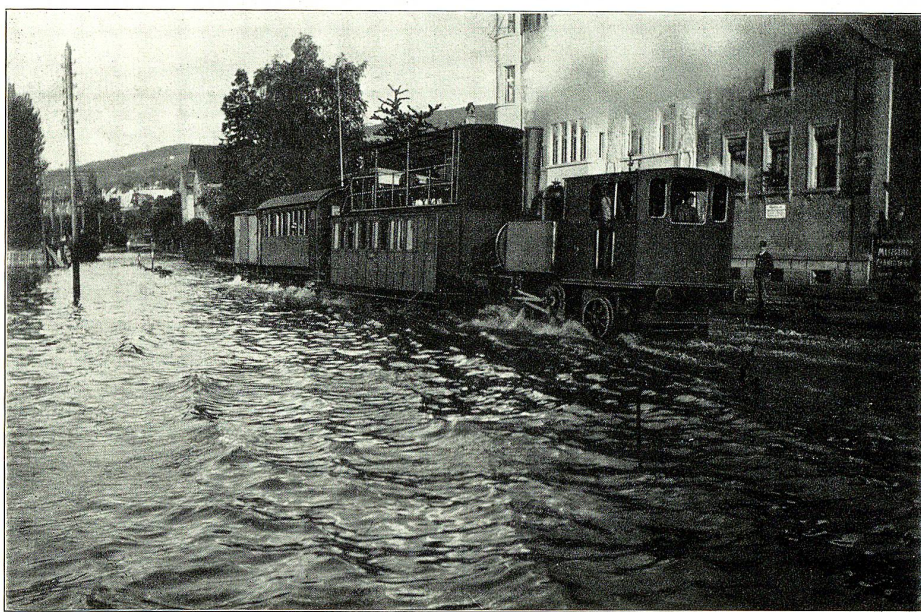
„Ich mag es gar nicht, Mutti. Ich mag überhaupt nichts. Rein nichts. Bloss . . . Vati'n . . .“

Die blonde Frau neigt den Kopf tief auf die Brust, damit ihr Kind die Tränen nicht sieht . . .: Sie kann

lächelt, wenn ihr die Tränen in der Kehle sassen . . . und seine Hand geküsst, wenn er sie, überreizt und ermattet, grundlos quälte.

Er hatte ihre Unterwürfigkeit als den Tribut hingenommen, der seinem Talent gebührte. Sieben Jahre lang. Auch das Kind, das sie unter unsäglichen Schmerzen geboren hatte . . . wie eine Selbstverständlichkeit des Schicksals, das ihm immer noch nicht ganz gerecht geworden war.

Es wohnte ein Stück Teufel in ihm, der von keiner Selbstzucht gemeistert, das Edle gänzlich zu unter-



Vom Hochwasser des Jahres 1910:

Phot. A. Hane.

„Spritzfahrten“ der Heidener Bergbahn.

ihm alles erfüllen und herschaffen, — — nur seinen Vater nicht.

Das ist ein hartes Wort.

Wie könnte es auch weich sein? Sie hat sich ihre Seele wund und weh gestossen, ehe sie es begreifen lernte. Nun aber hat sich die Frauenwürde, die sie von ihm zwang, der Lehre bemächtigt, um sie nicht wieder zu vergessen.

Die Liebe, die alles vergeben und alles verstehen soll, ist in ihr zu einem Stein geworden, der ihr Herz allmählich zermalmen wird . . . Und doch war einst an dieser Stelle für ihn, dem sie Treue vor dem Altar geschworen, ein Paradies voll Duft und Blüte bereit. Seine Hand hatte auf der ihren gelegen und seine Lippen küssten das Rätsel des Frauendaseins in ihr wach

Da war es Frühling in ihrer Seele geworden. Sie hatte zu ihm aufgesehen, wie zu ihrem Gott. Ge-

jochen drohte . . . der sich von dem Erfolg und der Begeisterung der Menge nährte . . .

Allmählich empfand er — übersättigt von dem alten — ein neues Gefühl. Es war ihm, als ob sich über dem Gipfel des Berges, an dem er stand, noch ein zweiter, höherer, gewaltiger und gefahrbringender, denn der seine, erhöbe. Zu dem zeigten die im Tal stehenden den höhnischen Triumph: „Da hinauf kommst Du nicht . . .“

Sie zu widerlegen war fortan sein einziger, nie ruhender Gedanke.

So oft er aber seine Kraft hob und mit dem Klimmen beginnen wollte, fühlte er sich heruntergezogen . . . Er kam von seinem Berge nicht fort. Und er sann und sann, woran das liegen könnte. Endlich glaubte er die Ursache gefunden zu haben. Es hing eine Kette mit einem Bleigewicht an seinem Fuss . . . die ihn abwärts zog, so oft er aufwärts strebte . . .

Unterhaltung von Gärten.
Spalierobstkultur. Blumendinger.
Versandt nach Auswärts.

G. Klay

Kunst- und Handelsgärtnerei
Riet bei Rorschach

Telephon Nr. 155 Gegründet 1874. Post Rorschach

Grosse Auswahl in **Palmen, Blattpflanzen,**
Blühende Pflanzen zu jeder Jahreszeit

Rosen, hochstämmig und nieder,

Grösste Auswahl von **Pflanzen zum Be-**
pflanzen von Blumenbeeten.

Fenster- und Häuserdekorationen, Epheu,
Div. Schlingpflanzen. Jardinières.

Blumenarrangement in jeder Preislage

Bindereien in geschmackvoller Ausführung
für Freud und Leid.

Lederwaren

Reiseartikel

Reisekoffer

Geschenk-
Artikel für jede Gelegen-
heit passend

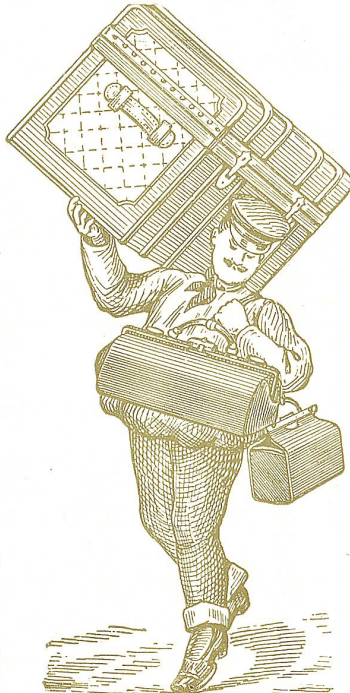
Schirme

Stöcke

Korbwaren

Weihnachts-
Geschenke

Spielwaren
in reichster Auswahl



WILHELM BREMER

Paul Faber's Nachfolger

Rorschach

vis-à-vis dem Rathaus — Hauptstrasse 32

Chem. Wasch-Anstalt & Kleiderfärberei

C. Werner

Fabrik und Laden Trischlistr. 23, Rorschach

Filiale:

Mariabergstrasse 4 beim Hafen-Bahnhof

Prompte und sorgfältige Bedienung.

Auswärtige Aufträge
werden schnellstens effektiert.

Er war es der Kunst und dem Erfolg schuldig,
dass er sich von ihr löste.

Eines Abends hatte er es seinem Weibe gesagt . .

Klipp und klar, so dass es ein Kind verstehen
musste.

„Ich könnte grösser werden. Aber mich demüthigt
die Enge meiner nächsten Umgebung. — Ich könnte
dorthin fliegen, wo vor mir noch niemals ein Mensch
gewesen . . Aber ich habe eine Kette am Fuss — —
Dich . . .“

Da war sie gegangen. Still und heimlich, wie sie
einst in das herrliche Künstlerheim eingezogen war.

Nur ihr Kind sein Bild nahm sie mit sich.

Drei Jahre waren seither verflossen. Was sie von
ihm wusste, erfuhr sie durch die Zeitungen.

Zuerst ging ein Raunen über etwas noch nie
Dagewesenes, Gewaltiges durch die Spalten. Ein Hoffen
auf etwas, das noch erst werden sollte. Da glaubte
sie, dass ihr Opfer nicht umsonst gebracht sei und
betete für das Gelingen . .

Dann folgte eine Zeit der Stille. Das Warten auf
die Offenbarung des geheimnisvoll Angekündigten.

Es währte lange . .

Als endlich die Enthüllung da war — verhüllt
die Kunst ihr Antlitz und weinte, dass ihr liebster
Sohn in der Irre gehe . .

Die Kritik war empört. Sie nannte sein neuestes
Werk — das Resultat zweier Jahre, dem er den
tönenden Namen „Der Freie“ gegeben — eine wahn-
sinnige Verzerrung, über die sich nichts anderes sagen
liesse, als dass der Mann, der sie geschaffen, sehr
krank sein müsse . .

Als sie das las, wollte sie zu ihm gehen, und
ihm tragen helfen. Aber sie konnte sich nicht so
tief neigen . . Er hatte ihr Innerstes zertreten. Darum
konnte sie weder hinauf noch tiefer hinunter. Aber
sie hat viel um ihn geweint. Und jene Tränen gruben
tiefere Rinnen, als das Weinen um ihr eigenes Leid.

Seitdem schwiegen die Zeitungen über ihn.

Dort, wo früher an erster Stelle sein Name als
Wegweiser für die Jungen und als Leuchtturm für die
Alten stand, wurde jetzt von solchen gesprochen, die
einst vor seinem Können im Staube knieten. —

Hansi lag längst friedlich in seinem Bettchen und
schief. Sie aber konnte heute wieder einmal keine
Ruhe finden.

Wenn nur erst der Christabend vorüber sein
würde . . . Da entzündeten sich all' die bunten
Lichtlein in ihrem Herzen — — und sie würde den
Mut zum Verlöschen nicht früher finden, bis sie tiefe,
schmerzhaftige Wunden in ihre Seele gebrannt hatten,
welche die Tränen der Nacht dann kühlen mussten.

Fünf Uhr nachmittags am Vorabend des heiligen
Christfestes!

Sie und ihr Kind sitzen eng aneinander geschmiegt
und sehen durch die Eisblumen der Scheiben gen
Himmel. Sie suchen nach Sternen. Aber es ist noch
viel zu früh. Sie schlafen noch hinter den dichten
Wolkenkissen.

Auf dem Korridor nebenan dröhnen plötzlich Männerschritte. Vorsichtig und wuchtig, als hätten die Füße eine schwere Last zu schleppen. — Die Tür öffnet sich. Ein heller Lichtstreif fällt in das dämmerige Zimmer

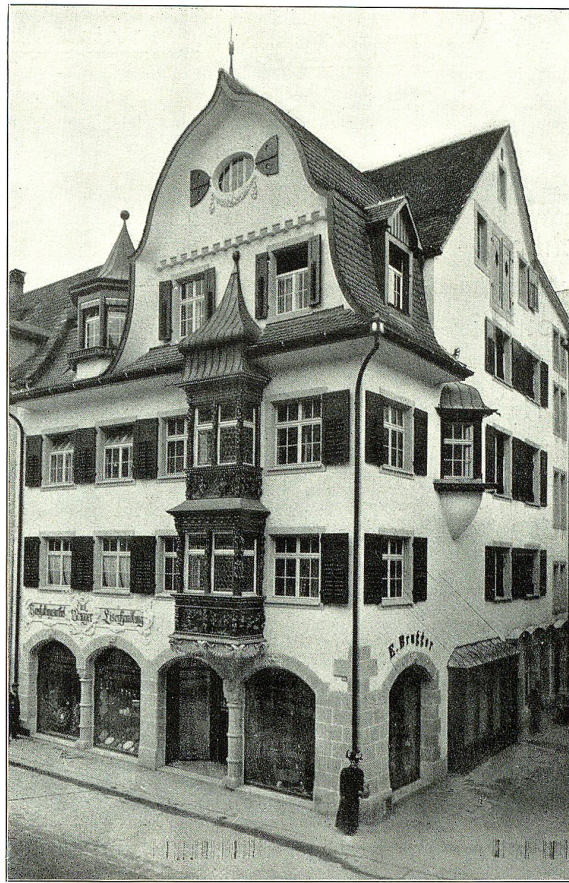
Es sind zwei Leute, die eine Frachtkiste herangeschafft haben.

Die blonde Frau erhebt sich gleichgültig. Sicherlich Geschenke für Hansi von ihren Eltern und Geschwistern.

Sie bittet die Männer, ihr den schweren Deckel zu lösen . . . Dann schickt sie den Knaben fort und neigt sich herunter um auspacken

Ganze Berge von Watte, Seiden-Papierschnitzel und Holzwolle nimmt sie heraus. Ein müder Zug liegt auf ihrem Gesicht.

Endlich tasten ihre Finger über einen glatten, kal-



Das umgebaute, ehemals Baron Hofmann'sche Haus.

ten Gegenstand. Wie ein Blitz fährt die Hoffnung durch die Nacht ihrer Sehnsucht . . . Wenn . . . Es ist ja Wahnsinn . . . Ueberreizung . . . Und dennoch, Sie muss es immer wieder denken

Ihre Gleichgültigkeit ist geschwunden. Wie Feuer brennt es in ihren tiefen, grauen Augen.

Sie tastet und enthüllt, gräbt und hebt . . . Ihre Arme sind plötzlich stark wie Eisen. Und endlich sieht sie eine Gruppe vor sich aus leuchtendem Marmor.

Sie stellt einen Mann — mit heisser Gier in dem Gesicht und sehnsüchtig nach oben gerichteten Augen — der . . . der vorwärts zu taumeln scheint, ohne rechts und links zu sehen — dem Abgrund entgegen, der sich in bodenloser Tiefe vor ihm öffnet. Und doch wird er nicht

Architekturbureau J. Staerkle

Rorschach

J. Staerkle & E. Renfer

Architekten

***** Telephon Nr. 112 *****

Empfiehltsich zur Ausarbeitung und Ausführung von Projekten, Plänen und Kostenberechnungen für öffentliche und Privat-Bauten, Geschäftshäusern, industriellen Anlagen, Interieurs, Perspektiven etc. bei billigster Honorarberechnung. Prima Referenzen stehen zur Verfügung.



E. Brugger

Ernst Straub's Nachf.

Eisenhandlung, Rorschach

◊ Telephon ◊

Spezialität

in
Werkzeugen und Werkzeug-
Maschinen für alle Zweige
der Industrie.

Grosses Lager

in
Bau- und Möbel-Beschlägen
= Haushaltungs-Artikeln =
Küchengeräten etc. etc.





C. Bruderer & Weber

Uhrmacher

Rorschach, Hauptstrasse 50

Besseres Uhren- & Bijouterie-Geschäft

empfiehlt

Taschen-Uhren

in jeder Preislage mit Garantie

Allein-Vertretung der International Watch Cie.

Schaffhauser erstklassige Präzisionsuhr

Moderne Salonuhren

Marke Furtwängler

Beste Fabrikate mit feinstem Glockenschlag



Sämtliche Bijouterie

in 18 kar. Gold, Silber u. Double.

Reparaturen prompt.



verloren sein. Es ist jemand da, der ihn zurückreisst. Ein schmerz erfülltes, junges Weib im Hintergrund, an dessen Schulter sich ein Kind schmiegt.

Sie hält in den Händen eine Kugel. Man sieht, wie ihr Gewicht das Fleisch der zarten Hände zusammenpresst . . . quält und wund drückt . . . Von der Kugel geht eine Kette aus, die sich um den Fuss des Vorwärtstürzenden schlingt . . . Damit hält sie ihn . . . dadurch reisst sie ihn zurück — das schwache Weib . . . den starken ruhmestrunkenen Mann! —

Auf dem Sockel stehen in heller Goldschrift die Worte:

„OHNE DICH — — VERLOREN . . .“

St. Galler Kindermilch-Station und Milch-Kuranstalt

Otto Alther-Forrer

Haltelhaus

Telephon Nr. 20

Mörschwil

Die unter amtlicher Aufsicht und Kontrolle stehende, von der Gemeindeverwaltung der Stadt St. Gallen subventionierte, zur Hebung des Volkswohls errichtete Institution, wird dem Publikum von nah und fern angelegentlichst zum Bezuge von *Kinder- und Krankmilch*, vornehmlich für Säuglinge, empfohlen.

Die bei vorgeschriebener rationeller Fütterung *möglichst rein gewonnene* Milch wird sofort nach Entzug vom Euter aus dem Stall gebracht und *durch hygienische sog. Ulix-Filter gereinigt*, sodann durch *Pasteurisieren* und nachfolgende *Tiefkühlung haltbar gemacht*.

Diese von durchwegs gesunden, *tuberkulosefreien*, rationell gehaltenen und gefütterten Tieren stammende Vorzugsmilch verdient auch **zur Winterszeit** die Beachtung der Aerzte und der Mütter für die Säuglingsernährung.

Ablagen: **Kronen-Apotheke Rorschach.**

Droguerie Berger, Arbon.

Zusendung nach jeder Ortschaft per Bahn oder per Post, täglich frisch präpariert.



Mit einem Aufschrei wirft sie sich über sein Werk, das sie heimruft . . . Tausendmal küsst sie die Buchstaben . . .

Dann rafft sie sich auf, um die nötigen Sachen zusammen zu packen . . . Wenn morgen die Christglocken läuten, wird ihr Kind seinen Vater wieder haben . . . und sie — das alte Glück und die alten Schmerzen . . . Aber sie werden gesegnet sein durch die köstliche Gewissheit:

„Je kleiner sie ist, desto grösser wird er sein. Je dunkler ihr Kampf, desto heller sein Sieg . . . und sie ist es, die ihm das Licht wiedergibt.“ — — —



Jos. Moser, Rorschach

Spezial-Hutgeschäft

Borsalino

Grand Prix-Paris 1900

Reparaturen in Hüten prompt.



Pelz-Waren

in allen Preislagen.

Regenschirme

in reicher Auswahl.

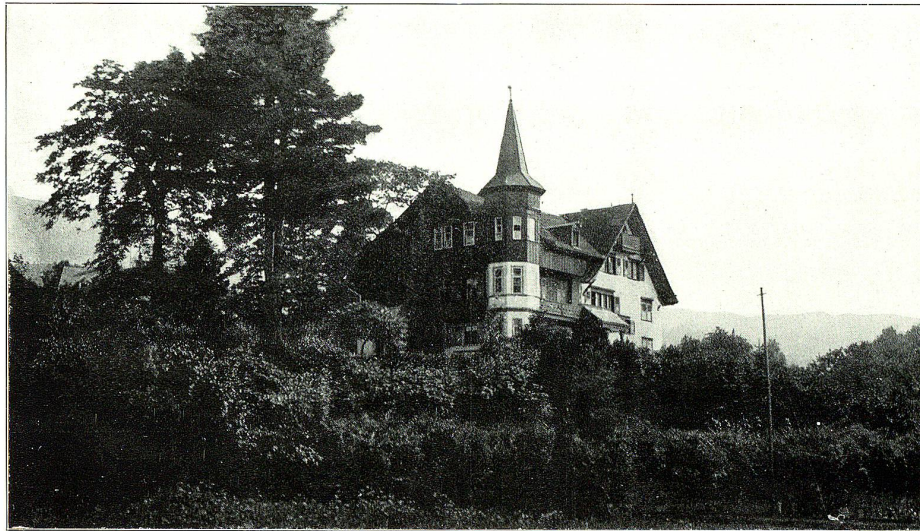
Reparaturen und Aenderungen in Pelzwaren.

Visit-, Verlobungs- und Kondolenz-Karten

Reiche Auswahl.

Mäßige Preise.

Buchdruckerei C. Löffle-Benz.



Auf dem „Hohenbühl“ oder ehemaligen „Hohenwiel“ des Gotteshauses Mariaberg.

Piano-Fabrik

BIEGER & C^o.

Telephon
Nr. 67

Rorschach

Gegründet
1842

Grosses Lager in neuen
und älteren Instrumenten

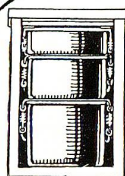
Anfertigung von ⁷Pianos nach
jeder Zeichnung und Holzart.

Langjährige Garantie.

Miet-Geschäft

Besorgung von Reparaturen und Stimmungen.

Wichtig für jeden Haushalt



Blasberg's
Schnellgarkocher
ohne Feuer

75% ERSPARNIS

an Brennmaterial u. Zeit

Zu haben in verschiedenen
Grössen von Fr. 17.50 an bei:

F. ENGENSERGER

Gegr. 1833

Rorschach

Telephon 49

Weitere Spezialitäten:

Baubeschläge

Werkzeuge

Waffen

Stahlwaren

Haushaltungs-Artikel

Küchengeräte

Landwirtschaftl. Geräte

Sport-Artikel

Glas und Porzellan!

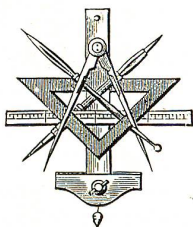
Wein- und Bierservices
Waschtischgarnituren
Kaffee-Services
Ord. und feine Bürsten
Korbwaren

empfehlen

J. & F. Klaus

Wwe. Klaus Nachfolger

Rorschach :: Hauptstrasse



K. Schellenbaum

Zimmerei und Bauschreinerei-Geschäft

RORSCHACH

ingerichtet mit den neuesten Maschinen

empfiehlt sich

für prompte und reelle Ausführung aller
in sein Fach zutreffenden Arbeiten für
Hoch-, Tief- u. Wasserbauten, Treppenaufbau
Ramm- und Pfahlarbeiten.

Versehen mit allen erforderlichen Hebewerkzeugen,
Flaschenzügen, Rammgeschirren, Wellenböcken,
Seilen, Winden u. dgl.



Neujahrspruch.

Nur im Stillen wachen Taten:
So tritt ohne große Worte
Durch des neuen Jahres Pforte!
Säe schweigend deine Saaten!



Die Teilung der Erde.

„Nehmt hin die Welt!“ rief Zeus von feinen Höhen
Den Menschen zu, „nehmt, sie soll euer sein;
Euch schenke ich sie zum Erb und ew'gen Lehen;
Doch teilt euch brüderlich darein.“

Da eilt, was Hände hat, sich einzurichten,
Es regte sich geschäftig jung und alt.
Der Ackermann griff nach des Feldes Früchten,
Der Junker birschte durch den Wald.

Der Kaufmann nimmt, was seine Speicher fallen,
Der Abt wählt sich den edeln Firnewein,
Der König sperrt die Brücken und die Straßen
Und sprach: „Der Zehente ist mein“.

Ganz spät, nachdem die Teilung längst geschehen,
Naht der Poet, er kam aus weiter Ferne;
Ach, da war überall nichts mehr zu sehen,
Und alles hatte seinen Herrn.

„Weh mir! so soll denn ich allein von allen
Vergessen sein, ich, dein getreuer Sohn?“
So ließ er laut der Klage Ruf erschallen
Und warf sich hin vor Jovis Thron.

„Wenn du im Land der Träume dich verweilet“,
Verleßt der Gott, „so hadre nicht mit mir.
Wo warst du denn, als man die Welt geteilet?“
„Ich war“, sprach der Poet, „bei dir“.

„Mein Auge hing an deinem Angesichte,
An deines Himmels Harmonie mein Ohr;
Verzeih' dem Geiste, der, von deinem Lichte
Beraubt, das Irdische verlor!“

„Was tun?“ spricht Zeus, — „die Welt ist weggegeben,
Der Herbst, die Jagd, der Markt ist nicht mehr mein.
Willst du in meinem Himmel mit mir leben,
So oft du kommst, er soll dir offen sein.“

Schiller.



Gleichmut.

Des Einen nur und keines mehr
Will ich Meister sein, so lang ich lebe;
Das eine Lob ist mein Begehrt,
Das mir die Welt und das ich selbst mir gebe:
Daß niemand kann so schön ertragen seine Leiden,
Auch wenn sie Tag und Nacht mich nimmer meiden;
Daß ich bewahre sanften Mut
Und ihren Haß
Zu Freuden nehme saß,
Wenn's mir auch noch so unanft tut.

Reinmar der Alte, um 1180.



Frisches Ei, gutes Ei.

Enthusiasmus vergleiche ich gern
Der Auffer, meine lieben Herrn,
Die, wenn ihr sie nicht frisch genoßt,
Wahrhaftig ist eine schlechte Koff.
Begeißung ist keine Heringsware,
Die man einpökelt auf einige Jahre.

Goethe.

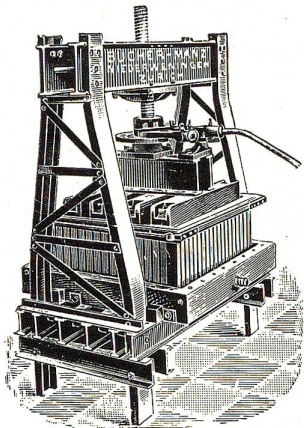
L. Bucher, Industriestrasse 4 Rorschach

Telephon 343

Landwirtschaftliche Maschinen

Telephon 343

Depot der Maschinenfabrik BUCHER-MANZ, Niederweningen-Zürich.



Spezialitäten:

Obst- und Weinpressen, hydraulische Pressen, Obstmühlen, Fruchtbrechmaschinen, Dreschmaschinen für Hand-, Göpel- und Motorbetrieb, Futter- und Rübenschneidmaschinen, Kreis- und Bandsägen, Göpel, Jauchepumpen „Ideal“, Mähmaschinen, Heuwender, Pferderechen, Wiesenwalzen, Wiesen- u. Acker-eggen, Pflüge, Kullivatoren, Turbinen, maschinelle Einrichtungen, Transmissionen, Winden, Viehfutter-Schnelldämpfer, Nähmaschinen,

Ersatzteile am Lager. — Reparaturen prompt und billig.
An allen Ausstellungen Diplom I. Klasse. — Mailand goldene Medaille.

John's Volldampf-Waschmaschine

jeder Grösse

für Haushaltungen, Restaurants, Hotels, Bad- und Waschanstalten etc.

für Hand- und Kraftbetrieb von Fr. 70.— bis Fr. 300.—

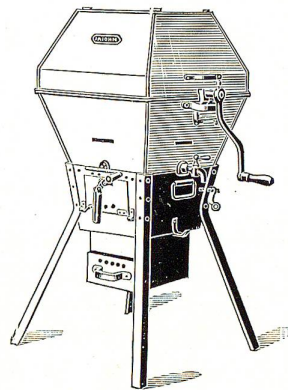
180,000 Stück im Betrieb.

Blitz-Waschmaschine

Eidg. Patent + Nr. 47,662

Preis der kompletten Einrichtung Fr. 6.50

Die neue 5walzige **Blitz-Waschmaschine** bietet grosse Vorteile, dass sie sich in 1—2 Waschtagen durch Ersparnis an Arbeit, Material und Schonung der Wäsche bezahlt macht. Die geringen Anschaffungskosten machen diese nützliche Maschine auch weniger Bemittelten zugänglich. Schon im Waschhaus ist für die grosse Wäsche nicht immer der nötige Platz vorhanden, in den Küchen höchst selten. Die „Blitz“ dagegen ist überall verwendbar.



Petrol-Gaskochherd „Juwel“

ist der beste Ersatz für Kohlegas. Wo keine Gas-einrichtung vorhanden, sollte dieser bequeme und billige Petrolsparer in keinem Hause fehlen. Mit einer Flamme kann in 5 Töpfen auf einmal gekocht werden. Petrolverbrauch per Woche für eine Familie von 6 Personen ca. 3 Liter à 13 Cts.

Zum Heizen und Bügeln vorzüglich.

Komplete Zimmer-Einrichtungen

bestehend in 2 Betten (Nussbaum-Imit. hell) mit harten Füllungen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, Haarmatratzen, Halbflaum-Federzeug, zum Preise von Fr. 550.—

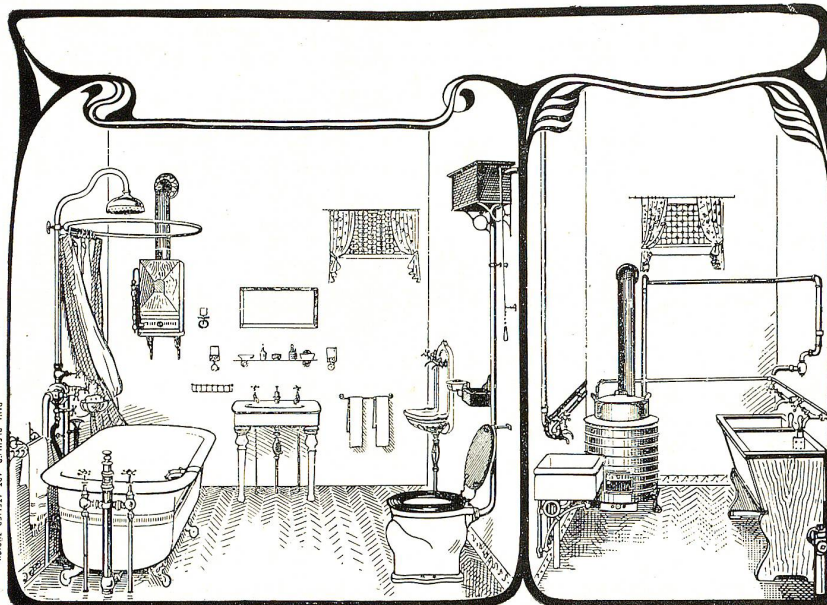
Dieselbe Zimmer-Einrichtung in **Mahagoni-Holz**, massiv, mit Perlmuttereinlage, Fr. 650.—

CARL STUDERUS

INSTALLATIONS-GESCHÆFT & BAUFLASCHNEREI

RORSCHACH

Telephon Nr. 261



Abt. I: Installation.

Gas- und Wasserleitungen
 Moderne Bade-Einrichtungen
 Waschküchen-Einrichtungen
 Closet-Anlagen
 Grosse Auswahl in Gasherden
 Leuchter und Lampen

Abt. II: Bauflaschnerei.

Ausführung aller Bauarbeiten
 Spezialität: Holzcement- und
 Blechbedachungen

Alle Arten Küchengeräth
 in Kupfer, Aluminium und Email

Postbureau und Güter-Expedition Rorschach.

Die Schalter des Postbureau sind geöffnet: an **Sonn- u. Feiertagen** von 10—12 Uhr; an **Wochentagen** v. 1. April bis 31. Sept. von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und v. 1. Oktober bis 31. März v. 7^{1/2} Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

An **Samstagen** werden die Schalter um 7 Uhr Abends geschlossen.

Die **Schalterhalle** ist für Fachinhaber täglich von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Das **Telegraphenbureau** ist täglich geöffnet vom 1. April bis 31. Oktober von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, vom 1. November bis 31. März von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die **Bureaux der Güter-Expedition** sind geöffnet an gewöhnlichen Wochentagen:

vom 1. April bis 30. September	{	für Frachtgut	von Morgens 7—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.
		für Eilgut	von Morgens 7—12 Uhr und Nachmittags von 2—7 Uhr.
vom 1. Oktober bis 31. März	{	für Frachtgut	von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr.
		für Eilgut	von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

an Samstagen und Vorabenden vor allgemeinen Feiertagen für Fracht- und Eilgut bis Abends 5 Uhr.

Das **eidgen. Hauptzollamt** ist geöffnet: an **Wochentagen** von Morgens 8—12 und Nachmittags 2—6 Uhr.

Restaurant Schifferstube

Telephon Nr. 142 Rorschach Telephon Nr. 142
 nächst dem Bahnhof und Hafen.

Pilsner Urquell

Münchner Pschorrbräu

Reelle Land- und Flaschenweine

Vorzügliche Küche

Es empfiehlt sich höflichst

F. Dahinger.

Rupert Kiener

Bauschlosserei und Bauschmiederei

Neustadtstr. Nr. 8 - Rorschach - Neustadtstr. Nr. 8

Telephon 147 o Elektr. Betrieb o Telephon 147

empfiehlt sich

den tit. Behörden, Architekten, Baumeistern und Privaten
 aufs angelegentlichste unter Zusicherung prompter und
 exakter Ausführung aller Aufträge bei möglichst billiger
 Preis-Berechnung.